Preis 25 Gr oder 1 Kč

Porto pauschaliert.

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ

Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech Teschen: Spezialbüro „Union“. Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 | Sonntag, den 16. November | Nr. 46.

Lokales

CIESZYN (Zur Wahlbewegung). Am Sonntag den 16. ds. M. finden die Wahlen in den Warschauer Sejm statt. Von einer eigentlichen Wahlagitation, wie sie in früheren Jahren betrieben wurde, ist diesmal wenig zu merken. Lediglich das Komitee der Regierungsliste (Nr. 1) entfaltet eine Propagandatätigkeit durch Plakate und Flugschriften, alle anderen Komitees haben eine stille Propaganda von Haus zu Haus vorgezogen. Gewählt wird in Cieszyn in fünf Sektionen (Rathaus, altes Gymnasium, Feuerwehrdepot, Sarkanderhaus am Alten Markt, städt. Turnhalle.) — Am Sonntag den 23. d. M. finden die Wahlen in den Senat und zugleich auch in den Kattowitzer Sejm statt. Die Kreis-Wahlkommission hat die Liste der deutschen Partei für den Kattowitzer Sejm annuliert, da sie nicht 50 dem Gesetze entsprechende Unterschriften aufwies.

— *(Ehrungen für Dr. Hinterstoisser.)* Am 4. d. M. erschien bei Herrn Obersanitätsrat Dr. Hinterstoisser eine Abordnung der Gemeindevertretung von Cieszyn bestehend aus den Herren Bürgermeister Dr. Michejda, Vizebürgermeister Gabrisch, Vizebürgermeister Halfar, Prof. Jasicki, G.-R. Fiala, Dr. Müller und Abg. Reger; die Deputation sprach dem aus dem Amte scheidenden Direktor des Schles. Krankenhauses den herzlichsten Dank für seine jahrzehntelange überaus verdienstvolle, dem Wohle der Leidenden gewidmete Tätigkeit aus, durch welche zahllose Kranke von Nah und Fern dank seines hervorragenden Wissens und seiner ärztlichen Erfahrungen Rettung und Hilfe fanden. Wie wir erfahren, besteht die Absicht, Herrn Dr. Hinterstoisser, der seit 1917 Ehrenbürger der Stadt ist, eine Dankadresse zu widmen. — Auch die Stadtvertretung von Čech.-Teschen hat Herrn Dr. Hinterstoisser in besonderer Weise geehrt, indem sie die bisherige Breite Gasse in Dr. Hermann Hinterstoisser-Gasse umbenannt hat.

— *(Todesfall.)* Am 10. d. M. starb in Cieszyn nach längerem schweren Leiden der Rauchfangkehrermeister Herr Josef *Horak* im 67. Lebensjahre.

— *(Einbruch in die Haupttrafik.)* Am Dienstag zwischen ½1—¾2 Uhr mittags drang ein unbekannter Täter mittels Nachschlüssels in das Lokal der Haupttrafik und des Reisebureaus „Orbis“ am Ringplatz, woselbst er aus zwei Geldladen einen Barbetrag von circa 450 Zł entwendete.

— *(Aufhebung der Hundekontumaz.)* Das Starostwo Cieszyn teilt uns mit: Im Hinblicke darauf, daß in den letzten 6 Monaten im Bezirke Cieszyn kein wutverdächtiger Fall vorgekommen ist, wird die mit Kundmachung vom 9. Mai 1930 verfügte Hundekontumaz aufgehoben.

— *(Richtpreise für Fleisch.)* In der heutigen Nummer veröffentlichen wir die Kundmachung des hiesigen Starostwo, womit neue Richtpreise für Fleisch aller Gattungen festgesetzt werden.

Aus dem jüd. Kultus- und Vereinsleben. (Gebetstunden.) Ab Freitag den 21. d. M. beginnt der tägliche Abendgottesdienst *um 4 Uhr.*

— (Konfirmationsfeier.) Am Samstag den 15. d. M. findet in der Hauptsynagoge zu Cieszyn die Barmizwah-Feier des Konfirmanden Kurt Neuger, Sohnes des hiesigen hochgeachteten und geschätzten Fabrikanten Herrn Hermann Neuger statt. Die Festfeier wird sich zu einer herzlichen Sympathiekundgebung für die beliebte Familie gestalten.

— (Makabi.) Der jüdische Turn- und Sport-Verein Makabi in Cieszyn veranstaltet wie alljährlich auch dieses Jahr u. zw. *am 21. Dezember* eine Chanukafeier mit turnerischen und recitativen Vorführungen. — Das regelmäßige Turnen findet jeden Montag von 5½ Uhr abends in der städtischen Turnhalle statt. — Neuanmeldungen werden in der Turnhalle entgegengenommen.

— (Gemütlicher Abend.) Die jüd. Frauenorganisation „Wizo“ veranstaltet Samstag den 15. XI. 1930 im kleinen Saale der Schießstätte in Čech.-Teschen einen gemütlichen Abend mit auserlesenem Programm, zu welchem alle Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen werden.

— (Voranzeige.) Die Leitung des Talmud-Thora-Vereines Cieszyn wird auch heuer wieder für die Schüler der Lehranstalt eine Chanukafeier in Form einer Jause mit vorangehenden Vorträgen und Gesängen veranstalten. Ort und Zeit der Festfeier, die diesmal in größerem Rahmen abgehalten werden soll, werden noch bekannt gegeben werden.

— (Zionistischer Verein Cieszyn.) Vorträge im Vereinslokale, Sejmowa 12 (Landhausgasse): Freitag, den 14. d. M. um 8 Uhr abends, Herr Dr. Pastor: „Kolonisationsprobleme“. Samstag, den 15. d. M. 3.30 Uhr nachm. „Pressewochenbericht“. — Lesesektion: Die jüd. Lesehalle ist jeden Tag ab 6 Uhr nachm., an Samstagen und Sonntagen ab 7 Uhr nachm. geöffnet. — Hawar Haiwri: Der Vorstand der neu gegründeten Mädchengruppe teilt seinen Mitgliedern und Sympathikern mit, daß am Samstag den 15. XI. um 2 Uhr nachm. im Vereinslokale Sejmowa 12 eine wichtige Versammlung stattfinden wird.

ČECH.-TESCHEN. (Verstaatlichung der Polizei?) Prager Blättermeldungen zufolge soll die städt. Polizei in Čech.-Teschen demnächst verstaatlicht werden.

— *(Eine teuere Bekanntschaft.)* Hier treibt ein Mann namens Schaffer aus Lwów, der auch von den Krakauer Behörden gesucht wird, sein Unwesen. Vergangene Woche war sein Opfer ein Zimmermann aus Schwibitz, mit dem er Wirtshausbekanntschaft schloß, wobei der Fremde dem trunkenen Arbeiter 507 Kč aus der Tasche stahl.

— *(Es giebt ein Wiedersehen.)* In Čadca wurde der dortigen Polizei ein gewisser Rudolf B. aus Teschen, ein ausgelernter Kellner, wegen Ausweislosigkeit vorgeführt. Dabei stellte es sich heraus, daß der Mantel, den er anhatte, gestohlen sei. Er hat ihn im Restaurant Puckmann in Čech.-Teschen „mitgehen geheißen“. Der Mantel war Eigentum des Herrn Hauptmannes Puckmann, Bruders des Restaurateurs.

E 943/28
32

Edykt licytacyjny.

Dnia 27 listopada 1930 o godz. 10 przed południem odbędzie się w niżej podpisanym Sądzie, sala rozpraw nr. 55 *licytacja realności lwh. 258 księgi gruntowej Bobrek,* składającej się z parceli budowlanej 167/1 wraz z domem oraz z parceli 141/5 ogród. Wartość szacunkowa realności: *34.828* zł. Wartość przynależności tej realności (maszyny): *12.427* zł 75 gr. Najniższa oferta: *23.627* zł 88 gr.

Prawa, któreby niedopuszczalność tej licytacji uzasadniały, należy zgłosić najpóźniej w dniu licytacji przed rozpoczęciem licytacji. W przeciwnym razie nie mogłyby być podniesione przeciw nabywcy licytacyjnemu. Zresztą wskazuje się na edykt, przybity na tablicy sądowej.

Sąd powiatowy w Cieszynie, Oddział II.
dnia 2 września 1930.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski drehte unternehmend sein Spazierstöcklein im Kreise. „Panie Dobrodzieju“, sagte er, „ein Prachtmäderl das, die Malci unseres lieben Wasserstrahl. Gestern begegne ich ihr unter der Großen Laube und mache ihr allerlei Komplimente. Fräulein Malci, sag ich, Sie werden von Tag zu Tag schöner. Und Sie werden von Tag zu Tag idiotischer, lacht sie; das hab' ich schon gefressen, wenn der Herr Niedopytalski Süßholz zu raspeln anfängt. Kann Ihnen am End so was passieren, wie dem jungen Poldi Blau. Poldi hat sich durch einen „Schadchen“ (Heiratsvermittler) in eine bessere Familie einführen lassen, wird auch einige Male zum Abendessen eingeladen, und es scheint, daß aus der Partie etwas werden soll. Die Sache kommt aber nicht recht vorwärts. „Wissen Sie, Herr Poldi“, sagt eines Tages der Vermittler zu dem ihn aufsuchenden Freier, „die Leute können sich noch nicht entschließen; die Tochter sagt, Ihre Erziehung gefällt ihr nicht!“ — „Wieso gefällt ihr meine Erziehung nicht?“ — „Nu, zum Beispiel, waren Sie vorgestern bei den Leuten zum Abendessen eingeladen, und da haben Sie leider gezeigt, daß Sie kein besonderer Gesellschafter sind. Zuerst sitzen Sie schweigsam da und denken angestrengt nach, wie Sie dem Mädchen etwas Schmeichelhaftes sagen können, um eine Unterhaltung in Gang zu bringen. Plötzlich fragt Sie die junge Dame: „Haben Sie so wenig Appetit, Herr Poldi?“ Da atmeten Sie erleichtert: „Wenn man neben Ihnen sitzt, gnädiges Fräulein, muß man doch den Appetit verlieren!“ Nach so etwas Geistreichem kann doch aus der Partie nichts werden.“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Unberufen, meine Malci

erfahrt alles gleich brühwarm. Hat Sie Ihnen auch derzählt die Hetz mit die zwei Freundinnen?" — Niedopytalski nickte. „Das Fräulein Ella war wütend, als sie erfuhr, daß Otto, ihr ehemaliger Verehrer, sich mit ihrer Freundin verlobt hatte. Als sie diese besuchte, sagte sie: „Ich habe gehört, du hast dich mit Otto verlobt? Ich denke, er hat dir wohl nicht gesagt, daß er einst um meine Hand angehalten hat?" — „Nein", antwortete Rosa, „er sagte mir nur, daß er früher viele Dummheiten gemacht hat; ich habe aber nicht gefragt, was das für welche waren." — Wir lachten. Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Was haben mer von de Dummheiten. Haben Se schon gehört davon, daß Schaje Federgrün hat sech für tot erklärt? Er hat nämlich neilich gekriegt aus Krakau e Mahnkarte auf 400 Złotys. Was tut Schaje? Er nemmt e Rotstift und malt drauf: „Retour. Adressat gestorben." Und werft de Karte zurick ins Postkastl. Neulich kommt aber der Krakauer persönlich nach Cieszyn, stolpert ins Geschäft erein und schreit: Wie können Sie sich als tot ausgeben, Sie sind doch am Leben! Worauf Federgrün die Achseln zuckt und erklärt: Nu, sagen Sie, **ist das e Leben**, wenn man in Cieszyn a Kaufmann ist?"

Kuba.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.